



An den Vorsitzenden
des Rates Herrn J. Schliekau

Ämterzentrum

Bad Bevensen, den 19.08.2026

Lindenstraße 12
29549 Bad Bevensen

Antrag: Abgabe einer Stellungnahme durch die Verwaltung zum Regionalen Raumordnungsprogramm Teilabschnitt 3.2.1 und 4.2 zum Planansatz Vorranggebiete Windenergienutzung vom 20.08.-30.09.2026

Sehr geehrter Herr Vorsitzender des Rates,

ich stelle im Namen der BfB-Fraktion im Rahmen des Auslegungsverfahrens die Bedenken der Stadt Bad Bevensen bezüglich der Schutzgüter:

- a. Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, der Tiere,
- b. Pflanzen und biologischen Vielfalt,
- c. Flächen, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft
- d. Kulturgüter und sonstige Sachgüter sowie
- e. Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern

für die Bürger dieser Stadt und den Kurort Bad Bevensen abzugeben.

Begründung:

Durch die Verzögerte überfällige und von OVG Lüneburg geforderte Überarbeitung des ROP 2019 ist es in unseren Überzeugungen zum Windrad Wildwuchs im Kreis Uelzen gekommen.

Es geht uns nicht nur allein um die visuelle Beeinträchtigung der Bürger, sondern auch um die Umweltbelastung durch Lärm, Feinstaubbelastung, Tierwohl, Flächenverbrauch, Nanopartikelabrieb den diese Anlagen verursachen.

Der Wildwuchs an Anlagen der in unserer unmittelbaren Nachbarschaft entstanden ist, ist mit aller Kraft entgegenzutreten.

Das Wohl der Bürger steht über allen wirtschaftlichen und sonstigen Gewinnen die sich scheinbar für die Betreiber etc. ergeben könnten.

Wir fordern daher die Stadt Bad Bevensen auf mit Engagement dem Windradwahnsinn entgegen zu treten.

Wir als BfB fordern schon seit 2013, ich darf zitieren:

„Keine Windernergieanlagen auf Bad Bevenser Stadtgebiet!

„Das Stadtgebiet von Bad Bevensen ist von Windenergieanlagen-gleich welcher -Ausgestaltung grundsätzlich freizuhalten“, so lautet eine von mehreren Anregungen, die die Fraktion der BfB im Rat der Stadt Bad Bevensen zur Fortschreibung des Raumordnungsprogramms für den Kreis Uelzen gegeben hat. Die BfB begründet ihre Anregung zum Standort von Windernergieanlagen u.a. damit, dass eine visuelle Beeinträchtigung der Erholungslandschaft in und um die Kurstadt vermieden werden soll“. Darüber hinaus bringen Windkraftanlagen tieffrequente, monotone Geräusche in unsere Wohngebiete. Transformatoren erzeugen elektromagnetische Schwingungen die kontinuierlich zwischen 50-Hertz-bzw. 100 Hertz- charakteristisch Brummen. Neue Trafostationen wurden an der Ludwig-Ehlers-Str. dem Roggenkamp und an der KGS errichtet.

Die Windkraftanlagen erzeugen Infraschall und das sog. Swoosh-Geräusch das ist das aerodynamische Geräusch durch die Rotorblätter sowie ein Summen aus dem Generatorenhaus.

Diese Schallquellen greifen direkt in unser Lebensumfeld ein.

Wir bitte die im Rat der Stadt Bad Bevensen vertretenen Parteien und Mandatsträger diesem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte-Susanne Hendel-Andabaka
-Fraktionsvorsitzende-